

Konduktive Pädagogik und Rehabilitation im Fokus

Die ECA European Conductive Association feiert ihr 20-jähriges Jubiläum und ist stolz auf ihren starken internationalen konduktiven Verband.



Mit heute 22 Mitgliedsvereinen und -verbänden und weiteren Privatmitgliedern sowie drei Partnereinrichtungen verteilt über 15 Länder der Welt, ist die ECA in 20 Jahren Geschichte zu einem großen – sich gegenseitig unterstützenden – globalen konduktivem Netzwerk gewachsen.

Die ECA ist ein internationaler Dachverband, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle konduktiv arbeitenden Einrichtungen, Verbände und Interessierte zu vereinen. Gemeinsam arbeiten sie für die Anerkennung und Verbreitung von Konduktiver Pädagogik und Rehabilitation zur Förderung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Das Konzept der Konduktiven Pädagogik wurde nach Kriegsende von dem Mediziner und Pädagogen Professor Dr. András Pető in Ungarn entwickelt. Es ist ein ganzheitlicher Ansatz aus Bildung und Therapie. Die ECA kooperiert mit der András Pető Fakultät, um gemeinsame Ziele der Aufklärung, Berufsanerkennung und des Qualitätsmanagements der Konduktiven Pädagogik voranzutreiben und zu sichern.

Die Gründung des globalen Netzwerkes

Die ECA wurde 2004 in den Räumlichkeiten des Pető Instituts von führenden Vertretern konduktiver Einrichtun-

gen Österreichs, Deutschland, Ungarn, Schweden und England gegründet. Helga Keil-Bastendorff, Institut Keil in Wien war zentrale Figur und Visionärin der Gründungsidee. Sie erkannte sehr früh die Notwendigkeit einer internationalen konduktiven Vertretung der stetig wachsenden konduktiven Gemeinschaft und Verfechter.

Trotz unterschiedlicher Kulturen und Erwartungshaltungen in teilnehmenden Ländern, ist es möglich, dass die Mitgliedsstaaten sich heute, zusammen mit der András Pető Fakultät, respektieren und akzeptieren, die Kooperation gemeinschaftlich prägen und so die nationalen Verbände und Einrichtungen Konsensgleich unterstützen und leiten.

Durch eine immense Anstrengung in 20 harten Jahren, gepuscht von ehrenamtlich arbeitenden Eltern und Fachkräften im Vorstand der ECA, war

es möglich solch ein beachtlich globales Netzwerk von Experten in Bildung, Politik und Medizin aufzubauen!

Häufige Fragen: Warum sollen konduktive Einrichtungen Mitglied bei ECA werden, was sind die Vorteile? Die Antwort ist einfach: Nur in einem globalen starken konduktivem Netzwerk wird es eine „Mission possible!“ werden, die Konduktive Pädagogik fest zu verankern!

Der europäische Verband bedankt sich anlässlich des Jubiläums bei seinen Mitgliedern (hierunter auch der deutsche Bundesverband Konduktive Förderung nach Pető e.V., bei Eltern, Partnern (IPA, ACENA; SAHK und allen unterstützenden nationalen und internationalen Partnerverbänden), dem Pető College, seinem Vorstand und insbesondere Helga Keil-Bastendorff, der Gründerin und Visionärin.



Kontakt

European Conductive Association ECA
ECA-Vorstandsvorsitzende seit der Gründung:
Helga Keil-Bastendorff, Institut Keil/Wien,
Beate Höß-Zenker, Pfennigparade Phoenix GmbH/München.
Vorständinnen: Krisztina Desits/Nürnberg,
Eszter Horváth-Tóthné/Schweden,
Dr. Eva Szabó-Feketéné/Pető Institut Ungarn.
@ info@european-conductive-association.org
🌐 www.european-conductive-association.org

Beate Höß-Zenker, ECA-Vorsitzende seit 2013.

